



Federf. Stadtamt: Zentraler Betriebshof Gladbeck

<b>Vorlage für den</b>	Berichtersteller:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Betriebsausschuss/ZBG	Betriebsleitung	Kenntnisnahme	02.03.2026	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**  
**Laubsammlung 2025**

**Begründung:**

Der Herbst wird häufig als „goldene Jahreszeit“ wahrgenommen. Mit ihm beginnt jedoch zugleich die Laubsaison, die sowohl für Bürger:innen als auch für den ZBG mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden ist.



Eigentümer:innen und Nutzungsberechtigte von Grundstücken sind verpflichtet, die an ihre Grundstücke angrenzenden Gehwege von Laub freizuhalten. Neben dieser privaten Verpflichtung stellt die Laubbeseitigung auch für den ZBG eine zusätzliche, arbeitsintensive

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Aufgabe dar, die parallel zur regulären Abfallsammlung und Stadtreinigung zu bewältigen ist.

Gladbeck ist eine grüne Stadt mit einem hohen Baumbestand, sodass naturgemäß große Mengen Laub anfallen. Allein im Stadtgebiet gibt es rund 11.000 Straßenbäume und damit auch entsprechend viel Herbstlaub.

Seit vielen Jahren führt der ZBG eine umfangreiche Laubsammlung durch. Ziel dieses zusätzlichen Services ist es, den Bürger:innen die Entsorgung des im Herbst anfallenden Straßenlaubes zu erleichtern und zugleich die Abläufe im Stadtgebiet aufrechtzuerhalten. Laubablagerungen beeinträchtigen nicht nur das Stadtbild und die Verkehrssicherheit, sondern erschweren auch die regelmäßige Straßenreinigung sowie die Leerung von Abfallbehältern erheblich. Darüber hinaus stellt eine starke Laubbelastung auch für die im Stadtgebiet eingesetzten Mitarbeitenden eine zusätzliche Herausforderung dar, da Arbeitsprozesse verlangsamt und Einsatzzeiten verlängert werden.

### **Organisatorischer Ablauf**

In der Regel beginnt der ZBG Ende August mit der Aufstellung von rund 1.000 Laubbehältern im Stadtgebiet. Hierbei handelt es sich um etwa 800 große, vierrädrige Großcontainer sowie rund 200 kleinere 240-Liter-Tonnen, die den Anliegenden zur Sammlung von Straßenlaub zur Verfügung gestellt werden.

Die Auswahl der Standorte erfolgt anhand definierter Kriterien, insbesondere bei Straßen mit hohem Baumbestand, engen Verkehrsverhältnissen oder starkem Verkehrsaufkommen, in denen ein maschinelles Laubsaugen nur eingeschränkt möglich ist. Das Behälternetz wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und wird von der Bevölkerung positiv angenommen.

Eine flächendeckende Bereitstellung im gesamten Stadtgebiet ist jedoch nicht möglich. In Straßen mit städtischem Baumbestand, in denen keine Behälter aufgestellt werden können, besteht für Anliegende die Möglichkeit, eigene Sammelbehältnisse bereitzustellen. Je nach Witterungsverlauf beginnt Anfang September die regelmäßige Leerung der Laubbehälter sowie der flächendeckende Einsatz von Laubsaugtechnik. Die Laubsaison erstreckt sich witterungsbedingt häufig bis Mitte Dezember.

In den vergangenen Jahren führten insbesondere milde Herbsttemperaturen, verzögerter Laubfall, Sturmereignisse sowie anhaltende Niederschläge zu einer zeitlichen Streckung der Laubsaison. Zudem werfen bestimmte Baumarten ihr Laub erst spät ab, was die Sammeldauer zusätzlich verlängert.

### **Personal- und Fahrzeugeinsatz**

Während der Hauptsaison sind im regulären Betrieb zusätzlich im Einsatz:

- ein Abfallsammelfahrzeug zur Leerung der Laubbehälter,
- ein umgebautes Abfallsammelfahrzeug mit Laubsauggebläse (siehe folgendes Bild),
- eine Großkehrmaschine zur Aufnahme von Laubmengen aus Körben & Laubhaufen.



Trotz dieser zusätzlichen Ressourcen kann die Laubsammlung nicht vollständig innerhalb der regulären Arbeitszeiten bewältigt werden. Daher sind regelmäßig Überstunden sowie Einsätze an Wochenenden erforderlich.

In den vergangenen Jahren waren an mehreren Samstagen jeweils bis zu 15 Mitarbeitende aus den Bereichen „Orange und Grün“ im Einsatz, um die erheblichen Laubmengen zu bewältigen. Der personelle Aufwand ist insgesamt hoch und in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Ursächlich hierfür ist insbesondere die witterungsbedingt verlängerte Laubsaison, die eine dauerhafte hohe Einsatzintensität erfordert und zu einer erhöhten Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden führt.

### **Kosten, Sammelmengen**

Im Zeitraum von August bis Dezember des vergangenen Jahres wurden insgesamt 2.516 Personaleinsatzstunden für die Laubsammlung aufgewendet.

Die daraus resultierenden jährlichen Gesamtkosten, einschließlich Personal-, Fahrzeug-, Geräte- und Entsorgungskosten belaufen sich auf 149.971 €.

Der wesentliche Kostenfaktor ist der hohe Personaleinsatz infolge der verlängerten Laubsaison. Hinzu kommen Betriebs- und Entsorgungskosten, insbesondere für Kraftstoff, Fahrzeuge und technische Geräte.

Zudem ist in den vergangenen Jahren ein Anstieg des erfassten Laubgewichts festzustellen. Dieser ist maßgeblich auf hohe Niederschlagsmengen zurückzuführen.

Insbesondere im Oktober und November führt Regen dazu, dass das Laub stark durchnässt ist und dadurch ein deutlich höheres Gewicht aufweist. Diese witterungsbedingte Gewichtszunahme stellt einen zusätzlichen Kostentreiber dar. Im Vergleich zu 2023 ist die Laubmenge bis 2025 um 8,2 % gestiegen, was die nachfolgenden Zahlen verdeutlichen:

### **Entwicklung der gesammelten Laubmengen (in Tonnen)**

<b>Jahr</b>	<b>Menge</b>
2023	868,18t
2024	879,70t
2025	939,02t

### **Verwertung**

Das gesammelte Laub wird ordnungsgemäß und umweltgerecht verwertet. Nach dem Abtransport erfolgt die Übergabe über eine Umladeanlage an geeignete Verwertungsanlagen. Dort wird das Material überwiegend kompostiert und zu hochwertigem Grünkompost verarbeitet.

Der erzeugte Kompost findet unter anderem in der Landwirtschaft, im Garten- und Landschaftsbau sowie zur Bodenverbesserung Verwendung.

Durch die stoffliche Verwertung als organischer Rohstoff leistet der ZBG einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen. Eine energetische Verwertung oder anderweitige Beseitigung erfolgt nur dann, wenn eine stoffliche Verwertung aufgrund starker Verunreinigungen nicht möglich ist.

Vor diesem Hintergrund ist es von besonderer Bedeutung, dass die bereitgestellten Laubbehälter ausschließlich für Straßenlaub genutzt werden. Fehlbefüllungen führen zu erhöhtem Sortieraufwand, beeinträchtigen die Verwertungsqualität und können letztlich einen kostenintensiveren Entsorgungsweg erforderlich machen.

### **Fazit**

Die Laubsammlung stellt für den ZBG eine jährlich wiederkehrende, personal- und kostenintensive Pflichtaufgabe dar, die maßgeblich zur Aufrechterhaltung von Verkehrssicherheit, Stadtsauberkeit und Funktionsfähigkeit der kommunalen Infrastruktur beiträgt.

Die kontinuierlich steigenden Laubmengen sowie die witterungsbedingt verlängerte Laubsaison führen zu einem erhöhten organisatorischen, personellen und finanziellen Aufwand. Insbesondere der hohe Personaleinsatz, zusätzliche Fahrzeugeinsätze und steigende Entsorgungskosten wirken sich unmittelbar auf die Gesamtkosten aus.

Gleichzeitig wird das bestehende Serviceangebot von der Bevölkerung positiv wahrgenommen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Anliegender sowie zur Sicherstellung geordneter Abläufe im Stadtgebiet.

Vor dem Hintergrund der dargestellten Entwicklungen ist die Laubsammlung weiterhin als notwendiger Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge zu bewerten. Eine kontinuierliche Überprüfung organisatorischer Abläufe und möglicher Optimierungspotenziale bleibt dabei sinnvoll, um Effizienz und Wirtschaftlichkeit dauerhaft sicherzustellen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Klimarelevante Auswirkungen:**

- keine wesentliche Klimarelevanz**  
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**  
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**  
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

**Beschlussentwurf:**

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

---

René Hilgner  
Erster Betriebsleiter

---

Stephanie Theis  
Zweite Betriebsleiterin

---

In der Sitzung des

- \_\_\_\_\_-Ausschusses
- Rates
- Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses  
am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: